

Denkstrukturen aufbrechen, neue *Lösungen* entwickeln



Ingeborg Neumann

Als erste Frau an der Spitze des Gesamtverbands textil+mode und Vizepräsidentin des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) engagiert sich die Gründerin der Industriegruppe Peppermint auch als erfahrene Investorin und Fondsmanagerin im Bereich Venture Capital. Dabei gilt ihr besonderes Interesse der Nachhaltigkeit, Frauen in Führungspositionen und ihrer Passion: der Kunstförderung. In ihrer 1997 gegründeten, inhabergeführten Industriegruppe mit Sitz in Berlin arbeiten rund 700 Beschäftigte in Deutschland und an anderen europäischen Standorten.

A

mals nicht zu träumen wagte: Wir entwickeln Game und Textilien für nachhaltige und smarte Anwendungen, managen einen Venture Capital Fund und haben im Bereich Industrielles Internet der Dinge ein weiteres Geschäftsfeld für zukünftiges Wachstum identifiziert.

Bei alldem lernen wir jeden Tag dazu, sind kreativ, entwickeln neue Ideen und Lösungen für neue Märkte und haben stets im Blick, dass wir erfolgreich wachsen und nachhaltig wirtschaften wollen. Meine Leidenschaft für Kunst und Kultur, vor allem die bildende Kunst, hat mich auf diesem Weg nicht nur begleitet, sondern immer wieder neue Perspektiven und Impulse hervorgebracht. Die Auseinandersetzung mit Künstler*innen schärft mein Bewusstsein und regt meine Kreativität stets aufs Neue an.

Diese wertvollen Erfahrungen teile ich nicht nur mit meinem Team im Unternehmen, ich trage sie auch gern weiter in die Gesellschaft, die uns trägt. Deshalb unterstützen wir mit der Endless Exhibition im Berliner Museum Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart eine Ausstellung, die das zentrale Thema unserer Zeit reflektiert: Wie gestalten wir Wandel und Umbrüche gemeinsam als Gesellschaft, aber auch als einzelne Menschen in einer Zeit, in der uns die Summe der globalen, technischen und politischen Herausforderungen mehr als Belastung denn als Chance erscheint.

In dieser Auseinandersetzung empfehle ich, den Blick in Richtung Kunst zu erweitern. Künstler*innen sind Seismografen unserer Zeit, die uns neue Sichtweisen aufzeigen können. Künstlerisches Schaffen ist losgelöst von funktionalem Denken und vor allem von Zweckgebundenheit. Für mich liegt darin eine Chance: Denkstrukturen aufzubrechen, um neue Lösungen zu entwickeln. Das ist für mich als Unternehmerin der Kern von Kreativität oder, anders formuliert, die wunderbare Fähigkeit von uns Menschen, etwas zu erschaffen, was uns in einem nächsten Schritt im besten Sinne weiterbringen kann.

© WALISMEDIA



Unternehmerinnen brauchen Miteinander.

Unsere Kundin: Jessica Beitzel,
Bestattungsunternehmerin

Mit dem **Club der Unternehmerinnen** unterstützt die Commerzbank mit virtuellen Talks, Veranstaltungen und regionalen Plattformen für ein starkes Netzwerk.



**Newsletter
abonnieren und
auch zum Netz-
werk Club der
Unternehmerinnen
gehören.**

Zeit, was zu bewegen.

Die Bank an Ihrer Seite